

9. Gemeinschaft B.R.O.T. – Hernalis in Wien

STECKBRIEF			
Art des Projektes	Bauprojekt	Nutzung des Gebäudes	Wohnen
Adresse	Geblergasse 78, 1170, Wien, Österreich	Eigentumsverhältnisse	Gemeinnütziger Verein
Projekt-/Planungsbeginn	Anfang der 1990er Jahre; Erneuerung der Tröge 2011	Errichtungskosten	Eher gering (hauptsächlich Materialkosten)
Fertigstellungsjahr	1990	Pflege & Instandhaltungskosten	Es fallen nur Kosten für Wasserversorgung an; Pflege übernehmen BewohnerInnen selbst
Exposition/Beschattung	Südseite	Anzahl der begrünter Stockwerke Höhe der begrünter Fassade	5 Stockwerke
Art der Begrünung	Punktueller Fassadengebundene Begrünung mittels Kletterpflanzen und Rankhilfen. Das Rankgerüst besteht aus Edelstahlseilen (d 0,8 cm). 11 Tröge straßenseitig im 1. Stock (mit Rankgerüst) / 6 Tröge im 4. Stock (ohne Rankgerüst) / darüber hinaus im 3., 4. und 5. Stock Terrassen im Dachgartenstil; im Innenhof dichte Begrünung		
Art der Fassade	Vollmineralisches Wärmedämm-Verbundsystem; Ytong		
Fläche Begrünung in m²	Ca. 12 m x 4,5 m -> 54 m ²		
Ansprechpartner	Leopold Mitmannsgruber vom Verein B.R.O.T.		
Projektpartner/Team	Verein gemeinsam mit Landschaftsarchitektin Maria Auböck		
Verwendete Technik	Faserzementtröge auf statischen Auflagern: 100 x 50 x 30 cm; Wandstärke: 3 cm		
Verwendete Pflanzen	Blauregen (<i>Wisteria sinensis</i>), Kletterrosen (<i>Rosa</i> sp.)		
Substrataufbau und -typen	Blähton als Drainage, Belüftungsmatten, Filtervlies, mineralisches Trogs substrat mit Kompostbeimengung		
Bewässerungssystem	Automatische Bewässerungsanlage mit einfacher Zeitsteuerung		

Gemeinschaft B.R.O.T. – Hernals in Wien

Das Haus B.R.O.T. in Hernals wird als gemeinnütziger Verein geführt und verwaltet. Bereits beim Bau des Gebäudes Anfang der 1990er Jahre wurde eine Begrünung mit Rankpflanzen in 11 Trögen an der straßenseitigen Südseite realisiert. Zudem verfügt das Haus über einen Dachgarten und begrünten Innenhof. Die Innenhofwand zu den Nachbarn ist ebenfalls vertikal begrünt – dort ranken die Pflanzen an einem Netz hoch. Die Grünräume dienen als Begegnungs-, Rückzugs- und Erholungsflächen. Um die Pflege kümmern sich die BewohnerInnen selbst. Diese sind auch aufgerufen, ihre privaten Bereiche für Begrünung zu nützen. Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer „Gartentag“ statt – der Kompost für die regelmäßige Nährstoffgabe wird selbst produziert.



Fassadenansicht © B.R.O.T. Haus Hernals



Detail Innenhof © B.R.O.T. Haus Hernals

Leopold Mitmannsgruber: „Das Haus sticht visuell aus der Häuserfront heraus – durch die Begrünung sind wir eine Landmarke. Sie wurde von den BewohnerInnen von Anfang an positiv aufgenommen und trägt zur Lebensqualität bei.“